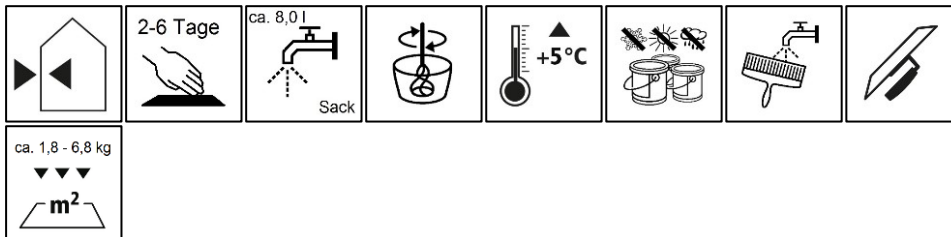


Mineralischer KC-Taluschierputz



Anwendungsbereich

Außen und innen. Kratzputzstruktur. Auch für ZEROTHERM WDV-Systeme geeignet.



Überwachung/Konformität

U CE

Art des Werkstoffs

Mörtel der Mörtelgruppe P II nach DIN 18550 bzw. CR CS II nach DIN EN 998-1

Farbton

Carraraweiß

Bindemittelbasis

Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, reinste Marmorsande unterschiedlichster Fraktionen und Zusatzmittel

Kornstärke

Ca. 3,0 mm
Ca. 2,0, ca. 4,0, ca. 5,0 - 6,0 mm auf Bestellung
Ca. 0,4 mm Fasche

Eigenschaften

Wasserabweisend, hydraulisch härtend, wetterbeständig mit hoher Dampfdiffusion. KC-Taluschierputz 0,4 mm Fasche für Faschen und kleine Flächen

Trockenzeit

Ca. 2 - 4 Tage, je nach Witterung und Temperatur. Farbige Anstriche sind nach 4 - 6 Tagen möglich

Verdünnung

Sauberes Wasser

Verarbeitungsart

Anrühren mit 7,5 - 8,5 Liter Wasser. Ca. 8 - 12 Minuten anquellen lassen, danach kurz durchrühren. Mit Kelle oder Putzspritzgeräten auftragen und mit Kunststoffkelle durchreiben. KC-Taluschierputz 0,4 mm Fasche ist filzbar

Verarbeitungstemperatur

Mind. + 5 °C für Luft und Untergrund

Materialverbrauch

Ca. 1,8 kg/m² Pulvermaterial bei 0,4 mm Fasche
Ca. 2,3 kg/m² Pulvermaterial bei 2,0 mm Körnung
Ca. 3,7 kg/m² Pulvermaterial bei 3,0 mm Körnung
Ca. 4,5 kg/m² Pulvermaterial bei 4,0 mm Körnung
Ca. 6,8 kg/m² Pulvermaterial bei 5 - 6 mm Körnung

Lagerung	Trocken, kühl und vor Witterung geschützt. Angebrochene Gebinde gut verschließen und innerhalb kürzester Zeit aufbrauchen. Bei nicht angebrochenen Gebinden sollte die Lagerzeit bei sachgerechter Lagerung 12 Monate nicht überschreiten.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Verpackung	25 kg Sack
Systemaufbau	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363
Untergrundvorbereitung	Stark saugende und sandende Untergründe der Mörtelgruppe P II und P III mit ZERO Silikat Konzentrat vorbehandeln. Mörtel der Mörtelgruppe P IV mit ZERO Silikat Kontakt vorstreichen.
Verarbeitungshinweise	Kann auf allen geeigneten und tragfähigen Putzgründen, WDV-Systemen sowie Unterputzen der Mörtelgruppe P II, P III und P IV (Mörtelgruppe P I und P IV mit Vorbehandlung) aufgebracht werden. Der frisch aufgebraute Mörtel ist vor zu schneller Austrocknung, besonders vor Schlagregen und stärkerer Sonneneinstrahlung, zu schützen. Mineralischen Untergrund mit Wasser vornässen oder mit ZERO Silikat Streichputz vorstreichen.
Kenndaten nach EN 1062-1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Trockenschichtdicke: > 400 µm E₅ ▪ Max. Korngröße: sehr grob < 1.500 S₃ ▪ Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d-Wert): hoch V₁ ▪ Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): mittel < 0,5 W₂
Anmerkungen	<p>In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!</p> <p>Nicht mit anderen Produkten mischen.</p> <p>Empfindliche Flächen, z. B. Glas, Marmor, lackierte und zu lackierende Flächen, schützen.</p> <p>Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir, hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen.</p> <p>Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge untereinander mischen.</p> <p>Grundsätzlich sind bei ungünstigen Witterungsbedingungen, wie direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind und Feuchtigkeitseinwirkung, geeignete Schutzmaßnahmen an der zu bearbeitenden oder frisch erstellten Fassadenfläche zu treffen, z.B. durch Regenschutz oder Abplanen.</p> <p>Als Strukturkorn werden naturweiße Marmortypen verwendet. Die natürliche Maserung des Marmors kann vereinzelt als dunkles Strukturkorn im Oberputz erkennbar sein. Ein flächiges Durchscheinen der Strukturkornfarbigkeit im fertigen Oberputz kann bei hellklaren, bzw. klaren Gelbfarbtönen auftreten. Dies ist in der Regel ein farbkontrastbedingter Effekt zwischen Farbton und Marmorkörnung. Diese Effekte entsprechen dem Grundcharakter eines mit Marmor gefüllten Oberputzes und belegen natürliche Eigenschaften der verwendeten Rohstoffe. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst. Dieses Erscheinungsbild kann durch einen zusätzlichen farbigen Anstrich verhindert werden.</p>

Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Bei farbig getönten Oberputzen ist immer ein Egalisierungsanstrich nach dem Abbinden der Putzbeschichtung - nach ca. 5 Tagen, witterungsabhängig - mit ZERO Fyssil einzuplanen.

Bei farbigen Schlussbeschichtungen mit einem Hellbezugswert < 20 in ZEROTHERM WDV-Systemen sind die Farbtöne mit dem ZERO Beratungsdienst abzuklären.

Bei Flächen mit Salzausblühungen keine Gewähr für die Haltbarkeit des o.g. Anstrichaufbaus.

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Empfehlungen sein. Die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und Untergrundbeschaffenheiten schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche an Ort und Stelle durchzuführen.